

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten  
betreffend  
die Einsetzung einer Expertenkommission für eine Reform des Sozialbereichs in  
Oberösterreich**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, eine Expertenkommission einzusetzen, die den gesamten Sozialbereich in Oberösterreich einer eingehenden, grundlegenden Analyse unterziehen und Verbesserungs- und Einsparungsvorschläge mit der Vorgabe, das Leistungsangebot im derzeit bestehenden Umfang beizubehalten, erstellen soll. Die Ergebnisse sollen in einem Bericht an den Oö. Landtag dargelegt werden.

### **Begründung**

Im Rahmen der oberösterreichischen Spitalsreform wurde der Weg einer Einsetzung einer Expertenkommission gewählt, um die Reformbemühungen durch externe Experten zu begleiten. Diese Vorgehensweise war insofern von Vorteil, als durch die Einbeziehung außenstehender, unabhängiger sowie sachkundiger Personen zahlreiche Reformvorschläge erarbeitet wurden, die in weiterer Folge der politischen Auseinandersetzung und Beschlussfassung zugeführt wurden.

Im Sozialbereich in Oberösterreich gibt es nach Ansicht zahlreicher Experten - etwa dem Oö. Landesrechnungshof - ein großes Einsparungspotential, das es zu Nutzen gilt. Die Einsetzung einer unabhängigen Expertenkommission würde einen wichtigen Beitrag für notwendige Strukturreformen leisten. Eine Vorgabe an die Expertenkommission muss jedenfalls sein, dass es zu keinen Leistungskürzungen kommen darf.

Im Sinne der Transparenz und zur Gewährleistung einer breiten politischen Diskussion sollen die Ergebnisse der Expertenkommission dem Oö. Landtag in einem Bericht mitgeteilt werden.

Linz, am 23. Jänner 2012

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Steinkellner, Povysil, Mahr, Klinger, Cramer, Lackner, Schießl, Wall, Nerat**